

Eschenbacher Blasorchester zeigt Humor

ESCHENBACH Die Musikgesellschaft Helvetia Eschenbach präsentierte am Samstag junge Musik und wachen Humor. Sie sorgte mit Rock, Pop, Schlager und Sketchen für eine fröhliche Stimmung im Dorftreff.

Die Putzfrau wischt zwischen den rund fünfzig Musikerinnen und Musikern auf der Bühne Staub, dann setzt sie sich auf ihren Putzwagen, schnappt ihre Querflöte und spielt. Nicht nur Claudia Bonderer tritt am Samstag im Dorftreff in Eschenbach in mehreren Funktionen auf. Auch Trompetenspieler Fabian Eicher, Philipp Artho, Nicola

Lieberherr, Martina Müller, Yves Rickli und Roman Schaich spielen neben ihren Instrumenten eine Rolle im Hotel Wellness-Öase eines türkischen Investors. Selbst Präsident Daniel Hitz gibt sich der Schauspielkunst hin. Gemeindepräsident Josef Blöchlinger wurde in der Sauna gesichtet – zumindest sein Gesicht als Maske. Begrüsst

wurde er mit den Worten «Tschau Sepp!».

Pophits und Soul

«Im Frühling hat es Platz für Witz und Schalk», erklärte Dirigent Marcel Schöni in der Pause. Ernster Musik widme sich das Orchester jeweils am Konzert im Herbst. Die Musikerinnen und Musiker sorgten für Stimmung. Sie spielten Andreas Gabaliers «I sing a Lied für di» und gaben Hits der Popband Beach Boys sowie Heavy-Metal-Hits zum Besten. Auf die Songs der jung verstorbe-

nen Soulsängerin Amy Winehouse leitete «Gemeindearbeiter» Philipp Arthos hochgetürmte Frisur über – der Schönheitschirurg hatte es mit der Haarimplantation ein bisschen zu gut gemeint. Passend zur Entspannung in der Wellness-Öase spielte das Orchester «Relax» der britischen Popband Frankie Goes to Hollywood. «Sweet, Sugar, Candy Man» hauchten die Musikanten wegen des süßen Hoteldirektors ins Publikum. «Bei witzigem Rahmenprogramm muss darauf geachtet werden, dass die Musiker nicht zu

sehr abgelenkt werden», verriet Schöni im Gespräch. Zur Vorbereitung schauten sie sich den auf Youtube gestellten Werbefilm an. Zudem sei das Unterhaltungskonzert zweimal komplett durchgespielt worden. Schöni zeigte sich entsprechend zufrieden: «Sie spielen gut, es läuft Hand in Hand mit der Unterhaltungsgruppe und ist sehr kurzweilig.»

Paso doble als Wettspiel

Vorgetragen wurden sehr unterschiedliche Stilrichtungen. Das sei für die Musiker eine Heraus-

forderung, dass sie immer wieder in einen komplett anderen Musikstil eintauchen müssen. Schöni freute es darum umso mehr, spielten sie den Paso doble und das Wettspielstück «Appalachian Overture» so gut. Mit diesem wird sich die Musikgesellschaft am Kreismusiktag am 20. Mai bewerten lassen. Rund 400 Plätze bot das Konzert am Samstag. «Am Nachmittag hätte es mehr Besucher haben dürfen», sagte Hitz. Es seien lediglich gegen 90 Gäste gewesen. Der Abend jedoch war fast ausverkauft. *Dragiza Stoni*



Putzfrau und Hoteldirektor führen mit witzigen Sprüchen durchs Programm.



Die Eschenbacher Musikgesellschaft unter Marcel Schöni erntete viel Beifall für die unterschiedlichen Konzertwerke.

Bilder David Baer

Kampf um den letzten Sitz im Stadtrat Rapperswil-Jona

Öffentliches Podium

Leitung:

Conradin Knabenhans
(Zürichsee-Zeitung)

Pascal Büsser
(Südostschweiz)

Es debattieren:



Ueli Dobler
(CVP)



Ramiz Ibrahimovic
(JF)



Silvia Kündig-Schlumpf
(UGS)

Donnerstag, 4. Mai 2017
19.30 Uhr

Stadtsaal Kreuz, Jona
Eintritt frei